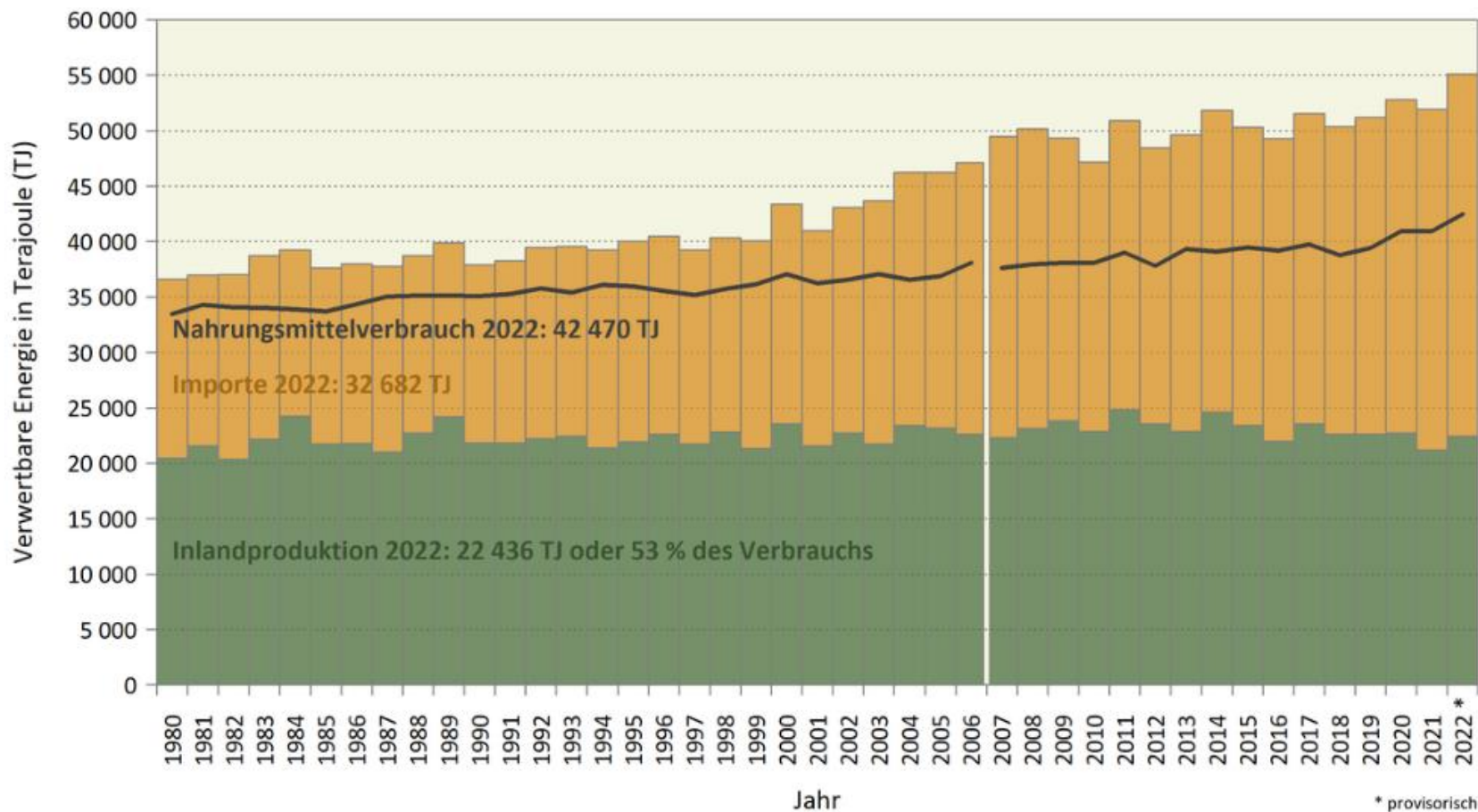

Ernährungssicherheit und Biodiversität Gegensatz oder Ergänzung?

Verbandstagung ProAgricultura Seeland
Inforama Seeland, 26. März 2024



Nahrungsmittelbilanz: Neue Methode ab 2007

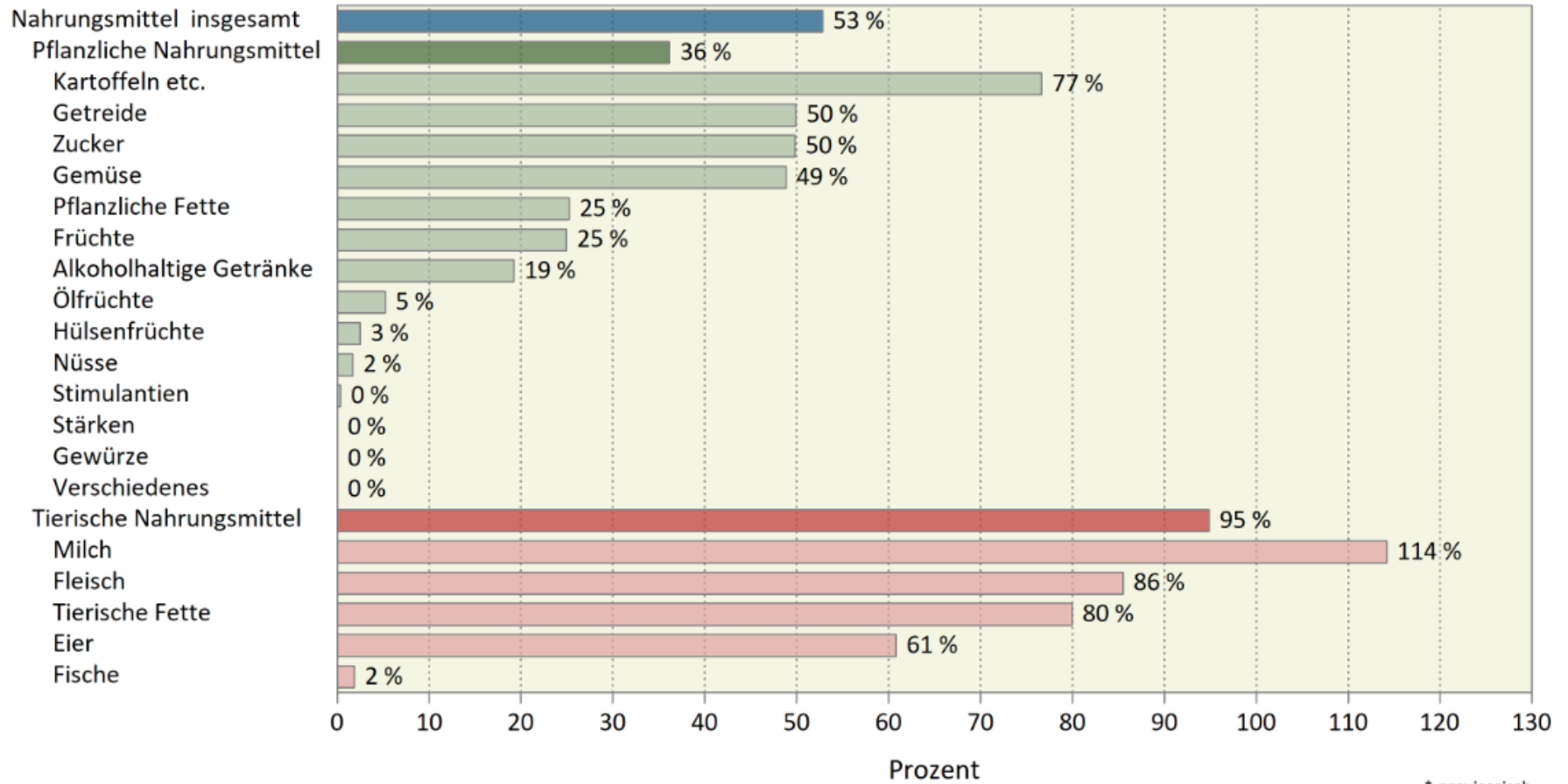
Produktion und Konsum



Ernährungssicherheit heute

In der Schweiz produzierte Nahrungsmittel in Prozent des Verbrauchs

Auf der Basis der verwertbaren Energie, 2022 *



* provisorisch

Quelle: Agristat, Nahrungsmittelbilanz

05.12.2023 Agristat | 7.07

Abbildung 7: Selbstversorgungsgrad nach Nahrungsmittel

Quelle Agristat Nahrungsmittelbilanz

Ernährungssicherheit heute

Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung

Massnahmen



Eine ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln ist für den Menschen überlebenswichtig. Kommt es bei der Ernährung zu Engpässen, wird dies von der Bevölkerung unmittelbar als Krise wahrgenommen. Deshalb bereitet hauptsächlich der Fachbereich Ernährung Massnahmen vor, um eine schwere Mangellage zu verhindern bzw. ohne grössere Folgen bewältigen zu können.



Massnahmen der WL im Bereich Ernährung

- > Pflichtlagerfreigabe
- > Importförderung
- > Generelle Abgabebeschränkung (GABENA)
- > Nahrungsmittelrationierung (NARA)
- > Anbauoptimierung

Ernährungssicherheit heute

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

[← Zurück zur Übersicht](#)



Die Schweiz hat genügend gute Ackerböden für die Ernährungssicherheit

Ittigen, 28.11.2023 - In der Schweiz sind 445'680 Hektar Fruchtfolgeflächen (FFF) gesichert. Dabei handelt es sich um diejenigen Böden mit dem höchsten landwirtschaftlichen Ertragspotenzial. Sie sollen die Selbstversorgung bei schweren Mangellagen sicherstellen. Laut der ersten FFF-Statistik des Bundes erfüllt die Schweiz damit den vorgegebenen Mindestumfang, doch die FFF stehen unter Druck.

Ernährungssicherheit

- ... ist ein Auftrag
Bundesverfassung Art. 104
- ... ist ein Wille
diverse Entscheidungen der Bürgerinnen und Bürger
- ... ist geplant
*zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik
Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung*
- ... ist unsere Aufgabe

Plan gouvernemental 2022 - 2026

Produire MIEUX oui
Produire MOINS non



« Un de nos principaux défis est de développer le secteur agroalimentaire en combinant les objectifs écologiques et les besoins grandissants d'approvisionnement locaux pour faire face aux crises potentielles. »

Didier Castella, conseiller d'Etat, DIAF

Biodiversität

➤ ... ist ein Auftrag

*Bundesverfassung Art. 104
NHG, NHV, RPG*

➤ ... ist eine Notwendigkeit

*zur Erhaltung der Artenvielfalt
für ein funktionierendes biologisches Gleichgewicht
zur langfristigen Nutzung der Umwelt als Ernährungsgrundlage*

➤ ... ist vorgesehen

*VP 2024: Vorschlag zu neuen Projekten für regionale Biodiversität und
Landschaftsqualität*

➤ ... ist unsere Aufgabe

Planung der ökologische Infrastruktur

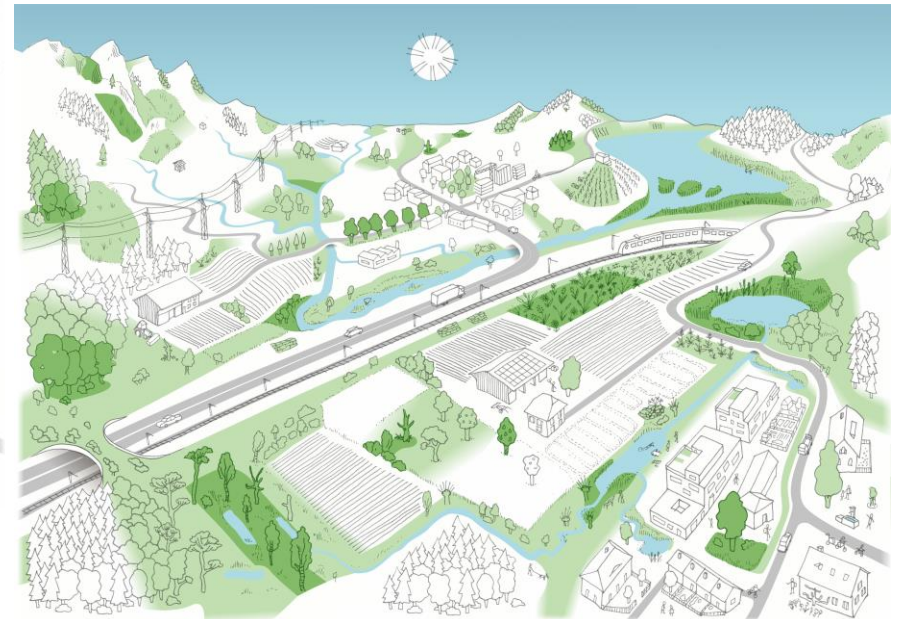
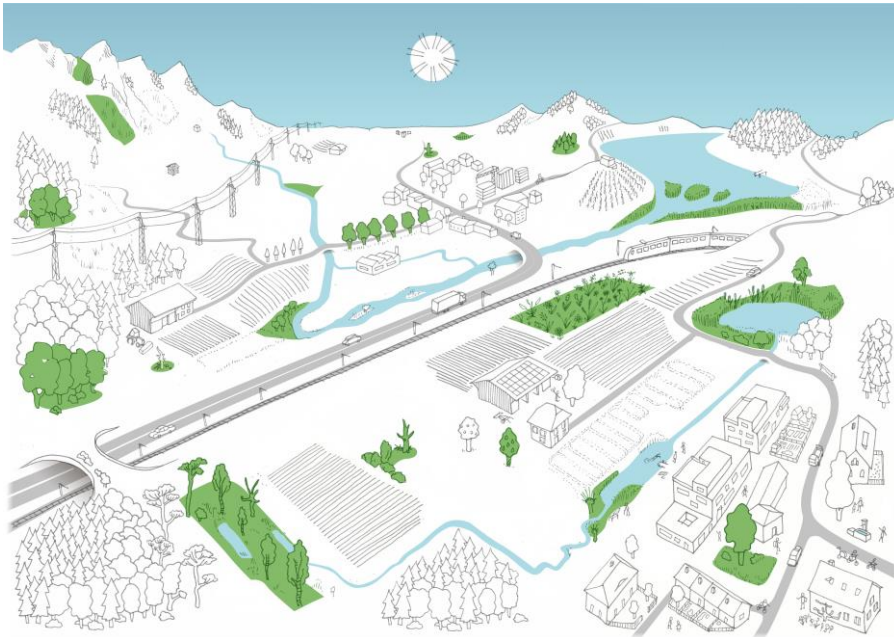
Ein Auftrag des BAFU an alle Kantone mit einem vorgegebenen Rahmen

- > Internationale Konventionen
- > Gesetzliche Grundlagen, NHG, NHV, RPG
- > Landschaftskonzept Schweiz
- > Biodiversitätsstrategie Schweiz
- > Kantonale Biodiversitätsstrategie

Was ist die ökologische Infrastruktur?

Netzwerk auf der gesamten Landesfläche von Flächen, die für die Biodiversität förderlich sind

- > Siedlungsgebiet
- > Wald
- > Landwirtschaftszone



Planung der ökologische Infrastruktur

Vorgehen des Kantons Freiburg

- > Leitung beim Amt für Wald und Natur, in enger Zusammenarbeit mit Grangeneuve
- > Ist-Zustand etabliert mit Begleitgruppe aus betroffenen Ämtern
- > Workshops mit allen Sektoralpolitiken
- > Insbesondere 4 Workshops mit Projektträgern der Vernetzungs- und LQ-Projekten
- > Planungsbericht in Erarbeitung
- > Konkretisierung unter Mitwirkung der betroffenen Kreise

Was sind die Anliegen der Landwirtschaft?

Resultate aus den vier Workshops im November 2023

- > Synergien mit bestehenden Pflichten und Projekten nutzen
- > Administrative Vereinfachung, Koordination
- > Gesamtvision und keine Salami-Taktik
- > Vorreiterrolle und Erfahrung der Landwirtschaft → Wertschätzung des Vorhandenen, auf Bestehendem aufbauen
- > Sicherheit in Bezug auf Planung und finanzielle Mittel gewährleisten
- > Bessere Anerkennung der Arbeit der Landwirtschaft, auch im Hinblick auf die Biodiversität → Unterstützung für die Kommunikation.
- > Bemühungen anderer sektoraler Politiken, insbesondere der Bauzonen
- > Zusätzliche Budgets (aus der Natur)
- > Beratung/Weiterbildung speziell für Biodiversität

Ernährungssicherheit und Biodiversität

Fazit

Gegensatz oder Ergänzung?

«Besser produzieren, aber nicht weniger»

Förderung der Biodiversität ist wichtig und richtig. Sie darf aber nicht auf Kosten der Produktion von Lebensmitteln gehen.

Die Umsetzung der ökologischen Infrastruktur in der Landwirtschaftszone soll insbesondere durch die Vernetzung und qualitative Aufwertung der bestehenden Elemente erfolgen.

Haben Sie Fragen?